



Wohnhof 5, Herti 6

Bild: ASTOC / Webereinhardt Generalplaner AG

Behörde, Kommissionen und Angestellte der Bürgergemeinde Zug 2011

Bürgerrat	Rainer Hager	Bürgerpräsident, Bürgerrechtswesen	2009
	Maria Speck-Weiss	Vizepräsidentin, Seniorenzentrum, Heimatverbundenheit	1998
	Marc Siegwart	Sozialwesen, Vormundschaftswesen	2002
	Michael Annen	Finanzwesen	2006
	Markus Wetter	Liegenschaften	2010
Bürgerkanzlei	Stefan Bayer	Bürgerschreiber und Rechnungsführer	2007
	Monika Duschletta-Arnold	Kanzleisekretärin, bis 31.08.2011	1986
	Diana Schnüriger	Kaufm. Sachbearbeiterin/Assistentin, seit 01.08.2011	2011
	Dr. Viktor Ruckstuhl	Wissenschaftlicher Mitarbeiter Archiverschliessung	1989
	Marianne Jaggi	Teilzeitangestellte Archiverschliessung	2007
	Patricia Ertl	Sozialarbeiterin	2008
	Karl Häusler	Hauswart Hertzentrums 1	1983
	Trudy Ottiger	Hauswartin Rathaus	2010
Stefan Huwiler	Hauswart div. Liegenschaften, seit 01.07.2011	2011	
Rechnungsprüfungskommission	Adrian Kalt	Präsident	2010
	Peter Stadler		1998
	Philipp Moos		2002
Weibel	Thomas Hürlimann	Bürgerweibel	2002
Seniorenzentrum			
Betriebskommission	Maria Speck-Weiss	Präsidentin	2002
	Victor Banzer	bis 30.06.2011	2002
	Jürgen Elbel		2002
	Joseph Ruckli	bis 30.06.2011	2002
	Maja Seiler		2008
	Matthias Hegglin	seit 01.07.2011	2011
Andreas Schaufelberger	seit 01.07.2011	2011	
Heimarzt	Dr. Christa Rösli	Heimärztin, bis März 2011	1998
	Dr. Robert van der Kruijssen	Heimarzt, ab April 2011	2011
Heimleitung	Kurt Ziegler	Heimleiter	2010
Administration	Ursula Gschwind	Leitung Administration, seit 01.01.2011	2011
	Cornelia Valentin	Mitarbeiterin Administration	2001
	Cornelia Schmid	Mitarbeiterin Administration, bis 30.04.2011	2005
Hauswirtschaft	Elisabeth Hauck	Hauswirtschaftliche Betriebsleiterin	2000
	Tamara Servian	Mitarbeiterin Hauswirtschaft	2000
	Brenda Oener	Mitarbeiterin Hauswirtschaft	2003
	Ruth Bolliger	Lingerieangestellte	2005
	Hanny Schuler	Mitarbeiterin Hauswirtschaft	2005
	Yvette Roggenmoser	Mitarbeiterin Cafeteria	2005
	Joaquim Gameiro	Mitarbeiter Hauswirtschaft	2006
	Mara Vukadin	Mitarbeiterin Hauswirtschaft	2006
	Galba Masinaova	Mitarbeiterin Speisesaal	2006
	Elena Miskulin	Mitarbeiterin Hauswirtschaft	2007
	Maria Da Eira	Mitarbeiterin Hauswirtschaft	2008
	Monika Nussbaumer	Speisesaalangestellte	2008
	Rahel Häslar	Fachfrau Hauswirtschaft in Ausbildung	2009
	Sonya Klein	Mitarbeiterin Hauswirtschaft, bis 30.11.2011	2010
	René Schwendimann	Mitarbeiter Lingerie	2010
	Tanja Greber	Stv. Hauswirtschaftliche Betriebsleiterin, seit 01.04.2011	2011
	Rita Schildknecht	Fachfrau Hauswirtschaft in Ausbildung, seit 01.08.2011	2011
	Maria Notter	Mitarbeiterin Speisesaal, seit 05.09.2011	2011
Küche	Patrick Lütolf	Küchenchef	2006
	Jegan Nadarajah	Hilfskoch	1994
	Regula Melliger	Stv. Küchenchefin	1997
	Alexandra Zurfluh	Köchin	2007
	Matthias Büeler	Koch in Ausbildung	2009
	Evelyn Thum Dulig	Küchenhilfe	2009
	Nicole Dennler	Hilfsköchin	2010
	Bare Xassan Axmed	Küchenhilfe, bis 28.02.2011	2010
	Airen Kalley Rüttimann	Küchenhilfe temporär, vom 18.02. – 22.04.2011	2011
	Adrian Sailer	Koch in Ausbildung, seit 01.09.2011	2011

Pflege und Betreuung

Myriam Wipfli	Pflegedienstleiterin, bis 30.04.2011	2008
Andrea Buchli	Leitung Pflege und Betreuung, seit 27.06.2011	2011
Elena Amrhein	Pflegehelferin SRK	1996
Vreni Speck	Pflegehelferin SRK	1998
Rosmarie Schwerzmann	Fachfrau Gesundheit	2001
Priska Blattmann	Pflegefachfrau Psychiatrie, bis 30.06.2011	2002
Colette Besmer	Pflegehelferin SRK	2002
Hedy Peer	Pflegehelferin SRK	2002
Anja Baselt	Pflegefachfrau AKP	2003
Margaritha Studhalter	Pflegehelferin SRK, bis 30.06.2011	2004
Martina Gasner	Stv. Pflegedienstleiterin, bis 28.02.2011	2005
Alice Bolliger	Fachfrau Gesundheit	2005
Andrea Luthiger	Pflegeassistentin	2005
Fränzi Strüby	Pflegefachfrau DN II	2006
Agnes Bründler	Pflegeassistentin	2006
Myriam Lützelschwab	Pflegeassistentin, bis 28.02.2011	2006
Johanna Zürcher	Pflegehelferin SRK	2006
Beatrice Föhn	Pflegefachfrau FA SRK	2007
Heidi Schenk	Pflegefachfrau Psychiatrie	2007
Sabine Ess	Fachfrau Gesundheit	2007
Bernadette Reichlin	Pflegehelferin SRK	2007
Ruth Rüegg	Pflegehelferin SRK	2007
Ruth Straub	Pflegehelferin SRK	2007
Kosa Gulic	Leitung Pflegeteam 1	2008
Claudia Hürlimann	Pflegefachfrau DN 1	2008
Sevilla Niederberger	Pflegefachfrau AKP	2008
Frieda Vogel	Pflegefachfrau AKP	2008
Barbara Ernst	Pflegefachfrau DN 1	2008
Funda Ylmaz	Pflegeassistentin, bis 10.10.2011	2009
Jasmin Weltner	FAGE in Ausbildung, bis 28.02.2011	2009
Anja Schärer	FAGE in Ausbildung	2009
Dusica Mitic	Pflegefachfrau AKP, bis 31.12.2011	2009
Sandra Weber	Pflegefachfrau DN 1	2009
Jayne Kaufmann Kariuki	Fachfrau Betreuung	2009
Jameela Riebeiro	Pflegeassistentin	2009
Timolien Keiser	Fachfrau Betreuung	2009
Monika Eppers	Pflegefachfrau DN1, bis 31.08.2011	2010
Kuruparan Kurusamy	Praktikant Pflege, bis 31.07.2011	2010
Therese Moulin	Pflegehelferin SRK	2010
Dieter Schmid	Pflegehilfe	2010
Claudia Sfakianakis	Dipl. Pflegefachfrau	2010
Regina Siebecker	Dipl. Pflegefachfrau, bis 28.02.2011	2010
Sabrina Steiner	Fachfrau Gesundheit in Ausbildung	2010
Sofiana Styger	Pflegehelferin SRK	2010
Merita Sinani	Pflegehilfe SRK	2010
Mensura Hamzic	Pflegehelferin SRK, seit 01.02.2011	2011
Claudia Marra	Pflegeassistentin, seit 15.02.2011	2011
Wieslaw Moska	Pflegefachmann, seit 10.06.2011	2011
Wilhelm Probst	Pflegehilfe, seit 01.08.2011	2011
Rahel Bucher	Fachfrau Gesundheit in Ausbildung, seit 01.08.2011	2011
Lucia Steffen	Fachfrau Gesundheit in Ausbildung, seit 01.08.2011	2011
Niroja Sritharan	Fachfrau Gesundheit, seit 01.09.2011	2011
Angela Imfeld	Leitung Pflegeteam 2, seit 01.10.2011	2011
Lumara De Sousa	Praktikant Pflege, 14.2. – 31.07.2011	2011
Irene Stadelmann	Pflegehilfe temporär, vom 01.05. – 31.07.2011	2011

Technischer Dienst

Stefan Huwiler	Leiter techn. Dienst, bis 10.06.2011	2005
Armin Schicker	Leiter techn. Dienst, seit 01.06.2011	2011
Stefan Theiler	Fachmann Betriebsunterhalt in Ausbildung, bis 31.07.2011	2008
Christian Tsangaris	Fachmann Betriebsunterhalt in Ausbildung, seit 01.08.2011	2011

Bericht

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger

Der Bürgerrat unterbreitet Ihnen zuhanden der Bürgergemeindeversammlung vom 22. Mai 2012 Bericht und Rechnung für das Jahr 2011. Die Erstellung der Jahresrechnung erfolgt nach dem Finanzhaushaltsgesetz (FHG). In Übereinstimmung mit dem FHG sind zusätzliche Angaben und Offenlegungen im Anhang, der aus diversen Tabellen und Zusatzangaben besteht, ersichtlich.

Bürgerrat

Der Bürgerrat behandelte an 12 Sitzungen 694 Geschäfte. Ein Schwerpunkt bildete noch einmal der Bau des Mehrfamilienhauses «An der Lorze 9 + 11». Im Juli bzw. August 2011 konnten die 21 Wohnungen an die Mieterinnen und Mieter übergeben werden. Die Zahl der Einbürgerungsgesuche ist nach wie vor hoch. Die Arbeiten im Zusammenhang mit den vormundschaftlichen Geschäften waren mit einem erheblichen Aufwand verbunden. Schliesslich war wiederum die Mitarbeit in verschiedenen Vernehmlassungsverfahren gefordert.

Archiverschliessung

Der wissenschaftliche Mitarbeiter, Dr. Viktor Ruckstuhl, bearbeitete im Berichtsjahr 460 Seiten und erstellte dabei 3118 Regesten. Diese decken die Zeiträume von 1586–1616, 1618–1649 sowie einen Teil des Jahres 1635 ab. Es verbleiben noch 760 lose Seiten der Jahre 1616–1639 sowie 120 lose Blätter aus Protokollbänden des 17. und 18. Jahrhunderts zu bearbeiten. Die Produktion der Regesten in Rohfassung und deren Eingabe in die Datenbank werden 2012 abgeschlossen. Die Kontroll- und Korrekturarbeiten sowie die Schlussredaktion werden noch etwas länger andauern. Spätestens im Jahre 2015 sollten alle Bände fürs Internet freigegeben sein. Die Finanzierung der Archiverschliessung wird mitgetragen von Kanton und Stadt (je 30 %) sowie der Korporation Zug (10 %).

Gemeindeversammlungen

Der Bürgerrat lud zu zwei Gemeindeversammlungen ein, und zwar auf den 17. Mai und 13. Dezember 2011. Dabei legte er folgende Traktanden vor:

- Genehmigung der Protokolle der Versammlungen vom 14. Dezember 2010 und 17. Mai 2011
- Rechnung 2010
- Budget 2012 und Finanzplan für die Jahre 2013 – 2016
- Kreditbegehren für den Umbau von zwei Badezimmern in Bewohnerzimmer im Seniorenzentrum Mülimatt
- Kreditbegehren für den Ersatz der Computer-Hardware im Seniorenzentrum Mülimatt
- Revision des Reglements betreffend Erteilung des Bürgerrechts der Bürgergemeinde Zug

- Mitteilung der erfolgten Einbürgerungen von Schweizer Bürgerinnen und Bürgern durch den Bürgerrat, gemäss § 9 des kant. Bürgerrechtsgesetzes
- Mitteilung der erfolgten Einbürgerungen von Ausländerinnen und Ausländern durch den Bürgerrat, gemäss § 10 des kant. Bürgerrechtsgesetzes
- Mitteilung der erfolgten Einbürgerungen von jugendlichen Ausländerinnen und Ausländern der zweiten Generation durch den Bürgerrat, gemäss § 11 des kant. Bürgerrechtsgesetzes
- Informationen zum Baufortschritt bzw. -abschluss des Mehrfamilienhauses «An der Lorze 9 + 11»

Bürgerrechtswesen

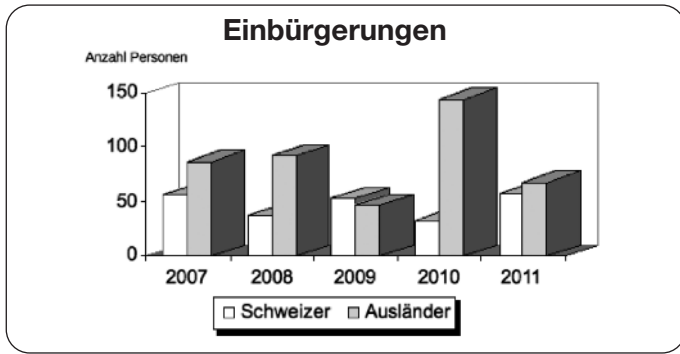
Der Bürgerrat behandelte an seinen Sitzungen 176 Einbürgerungsgesuche, wobei

- 6 zurückgezogen,
- 2 abgelehnt,
- 12 abgeschrieben,
- 18 zurückgestellt,
- 28 durch den Bürgerrat noch zu beschliessen,
 - 1 durch den Bürgerrat in eigener Kompetenz in zustimmendem Sinne erledigt (bereits Kantonsbürger),
- 11 durch den Bürgerrat in zustimmendem Sinne an den Regierungsrat weitergeleitet,
- 15 durch Regierungsratsbeschluss in zustimmendem Sinne erledigt (Beschluss Bürgerrat bereits 2010, daher nicht in obigem Total enthalten),
- 62 durch Bürgerrats- und Regierungsratsbeschluss in zustimmendem Sinne erledigt, und
- 36 im Abklärungsstadium pendent sind.

Insgesamt wurden 125 Personen eingebürgert. Sie verteilen sich wie folgt auf die verschiedenen Nationen:

Schweiz	57
Sri Lanka	14
Deutschland	10
Serbien und Montenegro	8
Kosovo	6
Italien	5
Spanien	4
Türkei	4
Irak	3
Grossbritannien	2
Kanada	2
Kroatien	2
Ungarn	2
Belgien	1
Bosnien und Herzegowina	1
Dänemark	1
Rumänien	1
Slowakei	1
Taiwan	1

Aufgrund der Änderung der Kantonsverfassung, der daraus resultierenden Änderung des Bürgerrechtsgesetzes und der damit verbundenen Verlagerung der Kompetenz für die Ertei-



lung des Gemeindebürgerrechts von der Bürgergemeindeversammlung an den Bürgerrat, kam es zu einer Verschiebung von behandelten Gesuchen von 2009 in das Jahr 2010. Für eine sinnvolle Aussage zu den Jahren 2009 und 2010 ist deshalb deren Durchschnitt zu betrachten. Im Jahre 2011 hat sich die neue Regelung eingespield.

Vormundschaftswesen

Als Vormundschaftsbehörde behandelte der Bürgerrat an 12 Sitzungen 54 Geschäfte.

Am 31. Dezember 2011 bestanden:

- 8 Vormundschaften
- 4 Beiratschaften
- 28 Beistandschaften
- 40 Total laufende vormundschaftliche Massnahmen

Seniorenzentrum Mülimatt

Aufgrund der anhaltend grossen Nachfrage nach Pflegebetten war das Seniorenzentrum auch im Jahr 2011 praktisch immer voll ausgelastet. Um dieser Nachfrage noch besser gerecht werden zu können, wurden zwei nicht mehr benötigte Badezimmer in vollwertige Bewohnerzimmer umgebaut. Diese konnten umgehend belegt werden. Das Angebot wurde dadurch von 60 auf 62 Zimmer erweitert.

Was die operative Leitung betrifft, stand das Jahr 2011 im Zeichen des Wandels. Der neue Heimleiter, Herr Kurt Ziegler, hat seine neue Aufgabe mit viel Elan angepackt, Bewährtes weitergeführt und gleichzeitig sinnvolle Neuerungen initiiert. So sind die Bereiche Administration, Pflege und technischer Dienst neu strukturiert bzw. deren Leitung neu besetzt worden. Insbesondere das Pflegeteam ist unter der Leitung von Frau Andrea Buchli gestärkt worden. Zudem verfügt das Haus seit anfangs November 2011 mit Frau Andrea Böni über eine erfahrene Podologin.

Dank viel Engagement und fachlicher Kompetenz der Mitarbeitenden geniesst das Seniorenzentrum bei Bewohnerinnen und Bewohnern sowie deren Angehörigen nach wie vor grosses Vertrauen. Ausdruck für die Wertschätzung der Arbeit der Angestellten ist das grosszügige Legat der im Berichtsjahr verstorbenen Bewohnerin, Frau Fanny Schoch. Dank dieser

grossherzigen Zuwendung können den Mitarbeitenden seit Mitte 2011 vergünstigte Jahresabonnements für den öffentlichen Verkehr abgegeben werden.

Damit das Seniorenzentrum auch in Zukunft über gut qualifiziertes Personal verfügt, wird grosser Wert auf die interne und externe Aus- und Weiterbildung gelegt. So haben im Berichtsjahr vier Pflegemitarbeiterinnen ihre Weiterbildungen zur DN1 bzw. FAGE erfolgreich abgeschlossen. Die Lernenden in den Bereichen Pflege, Küche, Hauswirtschaft und im technischen Dienst profitieren einerseits von den Erfahrungen der langjährigen Mitarbeiter und bringen andererseits neues Wissen in den Betrieb. Nach Möglichkeit wird interessierten Jugendlichen auch immer die Gelegenheit für Schnupperlehren oder Praktikumseinsätze geboten.

2011 war das europäische Jahr der Freiwilligenarbeit. Auch in diesem Jahr durfte auf den selbstlosen Einsatz von gegen 40 Helferinnen in der Cafeteria gezählt werden. Ihnen und allen Mitarbeitenden des Seniorenzentrums wird an dieser Stelle ganz herzlich gedankt. Ein besonderer Dank geht auch an die per Ende März 2011 in den Ruhestand getretene langjährige Heimärztin, Frau Dr. med. Christa Rösli. Ihr bisheriger Stellvertreter, Herr Dr. Robert van der Kruijssen, hat in verdankenswerter Weise ihre Aufgabe übernommen.

Rechnung

Die nachstehenden Ausführungen gewähren einen Überblick über die Laufende Rechnung, die Investitionsrechnung, die Bilanz und die Geldflussrechnung. Anschliessend an den Bericht sind die Kennzahlen, wie sie vom Finanzhaushaltsgesetz bzw. Kanton vorgegeben sind, enthalten.

A. Laufende Rechnung

Die Rechnung schliesst mit einem Ertragsüberschuss von CHF 989'306.12 ab. Das Budget sah Mehreinnahmen von CHF 245'900.- vor. Der rekordhohe Überschuss von CHF 989'306.12 ist insofern zu relativieren, da im Jahr 2011 zwei ausserordentliche Rückerstattungen von früheren Unterstützungsleistungen im Umfang von insgesamt rund CHF 230'000.- eingegangen sind. Bei Ausklammerung der letztmaligen, laufenden Steuereinnahmen von CHF 249'261.60 reduziert sich der operative Überschuss auf rund CHF 510'000.-, was die Entwicklung der letzten Jahre widerspiegelt. Dank der guten Kostenkontrolle ist der Aufwand im Rahmen des Budgets, während die Einnahmen in allen Bereichen über Budget liegen.

1. Allgemeine Verwaltung

Die Allgemeine Verwaltung schliesst bei einem Aufwand von CHF 807'289.45 und einem Ertrag von CHF 194'557.30 mit einem Mehraufwand von CHF 612'732.15, was gegenüber dem Voranschlag ein Minderaufwand von CHF 68'167.85 darstellt. Das Kanzleisekretariat war wegen Personalwechsels während eines Monats doppelt besetzt (Konto 110.301.01).

2. Finanzwesen

Das Finanzwesen verzeichnet einen Ertragsüberschuss von CHF 1 555 903.11, was gegenüber dem Budget einem Mehrertrag von CHF 198 653.11 entspricht. Folgende Positionen haben zu wesentlichen Abweichungen gegenüber dem Budget geführt:

- Die Steuereinnahmen für das Jahr 2011 haben sich bei einem Steuerfuss von 1 % für das laufende Jahr trotz Steuergesetzrevision über den Erwartungen entwickelt und liegen mit CHF 249 261.60 mit rund CHF 70 000.– über dem Budget. Die Steuereinnahmen aus den Vorjahren gingen hingegen stark zurück und unterschreiten sowohl das Budget (–CHF 20 000.–) wie auch die Einnahmen aus dem Jahr 2010 (–CHF 33 000.–). Die Einnahmen aus Sondersteuern liegen auf dem Vorjahreswert.
- Im Zusammenhang mit der Inbetriebnahme des Mehrfamilienhauses «An der Lorze 9 + 11» entschied der Bürgerrat, einen eigenen Hauswart anzustellen. Dieser ist auch für die beiden Mehrfamilienhäuser der Stiftung Jünglingspatronat (An der Lorze 13 + 15) sowie einen Teilbereich im Wohnhof 6 der Korporation Zug tätig. Daneben konnten die bisher extern vergebenen Hauswartungen der Liegenschaften Baarerstrasse 105 und Untermüli 7 an den neuen Hauswart übertragen werden. Die Konti 225.301.01 und 225.434.00 umfassen die für Dritte erbrachten Aufwände und Erträge.
- Für Unterhalt und Reparaturen der Liegenschaften wurden CHF 176 988.58 aufgewendet (CHF 98 011.42 weniger als budgetiert, Konto 225.314). In der Liegenschaft Unter Altstadt 3 musste die Wasserenthärtungsanlage ersetzt werden. In der Untermüli 7 kam es nach einem Heizungsausfall zu grösseren Reparaturarbeiten. Im Hertizentrum 1 musste der Wärmetauscher ersetzt sowie die 2-jährliche Reinigung der Glasbalkone durchgeführt werden. Ansonsten wurde eine Vielzahl kleinerer Reparaturen und Unterhaltsarbeiten durchgeführt.
- Die Darlehens- (CHF 115 913.30) und Baurechtszinsen (CHF 78 882.30) liegen rund CHF 55 000.– unter Budget (225.322.00). Es mussten einerseits weniger Fremdmittel aufgenommen werden, andererseits wirkte sich das tiefe Zinsniveau positiv aus. Der Baurechtszins für das Mehrfamilienhaus «An der Lorze 9 + 11» wurde bis zur Bauvollendung am 30. Juni 2011 aktiviert. Der 2011 aktivierte Baurechtszins beträgt CHF 38 092.70 (total Projekt: CHF 152 370.80).
- Die Mietzinseinnahmen liegen rund CHF 22 000.– bzw. 1,4 % unter dem budgetierten Wert (Konto 225.423). Aufgrund der Unterschreitung des Kostenvoranschlags für den Bau des neuen Mehrfamilienhauses kommen die Mieter der geförderten Wohnungen in den Genuss einer Mietzinsrückerstattung, da für diese Wohnungen das Prinzip der Kostenmiete gilt. Dafür wurde per 31.12.2011 ein Betrag von CHF 20 000.– zurückgestellt.
- Die Zahl der neu eingehenden Einbürgerungsgesuche unterliegt Schwankungen, bewegt sich aber noch immer auf einem hohen Niveau. Die Einbürgerungsgebühren liegen

um CHF 29 500.– unter dem Budget (230.431.00), da für laufende, aber noch nicht abgeschlossene Gesuche eine Rückstellung von CHF 75 000.– gebildet wurde.

3. Sozialwesen

Im Sozialwesen ergibt sich ein Mehraufwand von CHF 122 009.99 gegenüber einem budgetierten Mehraufwand von CHF 489 500.–. Diese grosse Abweichung ist auf die bereits erwähnten ausserordentlichen zwei Rückzahlungen von früheren Unterstützungsleistungen zurückzuführen (Konto 301.436.00: CHF 120 000.– und CHF 110 000.–). Ohne diesen ausserordentlichen Effekt resultiert im Sozialwesen ein Mehraufwand von CHF 352 000.–.

Die von der Bürgergemeinde Zug angestellte Sozialarbeiterin ist zuständig für den Sozialdienst der Bürgergemeinden Zug, Baar und Hünenberg (Konti 301.301.01 bis 301.309.00). Die Kosten werden den Bürgergemeinden Baar und Hünenberg nach beanspruchten Stunden weiterverrechnet (301.462). Die Aufteilung hängt von der Anzahl Fälle der einzelnen Bürgergemeinden ab. Nachdem im Vorjahr wenige geeignete Kandidaten für die Beschäftigungsprojekte der Gemeinnützigen Gesellschaft des Kantons Zug vorhanden waren, musste der Stelleneinkauf 2011 wieder von 100 auf 150 Stellenprozente erhöht werden (301.365.01). Dank einer positiven Kostenentwicklung bei Unterstützungsfällen liegen die Beiträge an Private um rund CHF 33 000.– unter Budget (301.366.00).

Die Bevorschussungszahlungen für Alimente liegen rund CHF 31 000.– über dem Budget (Konto 302.366.00), werden aber von den entsprechenden höheren Rückvergütungen kompensiert (Konto 302.432.00).

4. Seniorenzentrum

Im September konnten die beiden neuen Bewohnerzimmer im Seniorenzentrum bezogen werden, welche einen nachhaltigen positiven Effekt auf der Ertragsseite bewirkt haben. Die Erträge liegen – unter Ausklammerung der nicht budgetierten bzw. vorhersehbaren Versicherungsleistungen – rund CHF 29 000.– über Budget, während der Aufwand dem budgetierten Wert entspricht. Für eine nachhaltige Entwicklung des Seniorenzentrums und um die notwendigen Mittel für Unterhalt und zukünftige Erneuerungen zu generieren, ist ein positives Ergebnis unabdingbar.

Die wichtigsten Veränderungen können wie folgt kommentiert werden:

- Die Gehälter (Konto 410.301.00) liegen unter Einbezug von Versicherungsleistungen (410.436.02), Kinderzulagen (420.436.01) und Erwerbersatz (420.436.03) bei CHF 3 678 884.45 und damit rund CHF 46 000.– unter Budget.
- Die Hard- und Software für die Telefonanlage und den Alarmruf musste ersetzt werden (CHF 36 000.–). Im Zusammenhang mit den neuen Bewohnerzimmern wurde im 6. Obergeschoss ein Stationszimmer eingerichtet (411.311.00). Der budgetierte Aufwand für Anschaffungen von Einrichtungen wurde unterschritten.

- Zwei Stellen in der Pflege wurden über ein Vermittlungsbüro besetzt (420.309.01), was auf dieser Position zu einer Budgetüberschreitung von CHF 24 908.– führte.
- Aufgrund der Amortisation eines Darlehens um CHF 0,5 Mio. und günstigeren neuen Konditionen für die Verlängerung des Restbetrags von CHF 2,5 Mio. konnte die Zinsbelastung reduziert werden (430.322.00).
- Für den Einkauf von Lebensmitteln musste gegenüber Budget rund CHF 21 000.– mehr aufgewendet werden (440.313.01). Andererseits resultieren in der Cafeteria Mehrerträge von CHF 33 000.– (440.435).
- Aufgrund der beiden neuen Bewohnerzimmer liegen die Pensionsgelder sowohl über dem Budget wie auch über dem Vorjahreswert (440.432.00).
- Im Kommentar zum Budget 2011 wurde ausgeführt, dass die neue Pflegefinanzierung, die am 1. Januar 2011 in Kraft trat, in Bezug auf die verrechenbaren Pflegekosten mit einer Unsicherheit verbunden ist. Das erste Jahr mit dem neuen System zeigt nun, dass der Ertrag des Vorjahres (+ CHF 4 000.–), nicht aber der budgetierte Wert (– CHF 53 000.–) erreicht werden konnte. Die Konti «Verrechnete Pflegekosten» (440.432.01) sowie «Beitragsleistung Stadt an die Pflegekosten» (440.462.00) werden neu in einem Konto zusammengefasst ausgewiesen. Die Erträge haben sich für das Jahr 2011 erfreulicherweise im erwarteten Rahmen entwickelt.
- Erhöhung der Anlagewerte um CHF 3 733 780.11 infolge des Baus des Mehrfamilienhauses «An der Lorze 9 + 11» (Konto 1023.12). Die Verkehrswerte der Wertschriften lagen per 31. Dezember 2011 unter dem Buchwert (Konto 1021.00), weshalb gemäss FHG eine Anpassung vorgenommen werden musste. Die Gegenbuchung erfolgte über das Eigenkapital (Konto 2391.01).
- Der Anlagewert des Seniorenzentrums Mülimatt wurde um die budgetierte Abschreibung von CHF 33 000.– sowie um die aus der Gewinnverwendung beschlossene zusätzliche Abschreibung von CHF 200 000.– reduziert (Konto 1140.02).
- Die Kreditoren stiegen um CHF 138 552.85. Dies rührt insbesondere daher, dass 50 % einer am Jahresende eingegangenen Rückzahlung von Sozialhilfe, aufgrund des damaligen Kostenteilers, an den Kanton Zug weiterbezahlt werden müssen (Konto 2000).
- Das neue Mehrfamilienhaus wird zu rund 60 % fremdfinanziert. Zu diesem Zweck wurde mit der finanzierenden Bank ein Kreditvertrag abgeschlossen. Die Baukosten werden über einen Baukredit finanziert (Konto 2010). Davon wurden bisher zwei Tranchen in Darlehen mit Laufzeiten von sieben Jahren (CHF 3 Mio.) bzw. neun Jahren (CHF 2 Mio.) umgewandelt.
- Ein im April ausgelaufenes Darlehen über CHF 2 Mio. wurde um CHF 0,5 Mio. reduziert und mit vorteilhaften Zinskonditionen für weitere fünf Jahre verlängert (Konto 2020).

B. Investitionsrechnung

Die Investitionsrechnung umfasst den Planungs- und Baukredit für das Mehrfamilienhaus «An der Lorze 9 + 11». Bis zum 31. Dezember 2011 sind Kosten von CHF 9 947 456.65 angefallen. Von den im Berichtsjahr vorgesehenen CHF 4 200 000.– wurden CHF 3 780 149.68, somit also rund CHF 0,42 Mio. weniger als geplant, ausgegeben.

C. Bilanz

Die Bilanzsumme nahm gegenüber dem Vorjahr um CHF 3 797 628.25 zu, was vor allem auf das neue Mehrfamilienhaus zurückzuführen ist. Sämtliche im Jahr 2011 angefallenen Kosten, inklusive Baurechtszinsen bis zur Bauvollendung, wurden aktiviert.

Die wesentlichen Veränderungen können wie folgt zusammengefasst werden:

- Zunahme der flüssigen Mittel um CHF 251 069.04.
- Die Debitoren nahmen um rund CHF 41 000.– zu. Einerseits stiegen die Debitorenguthaben des Seniorenzentrums, andererseits erhöhten sich – aufgrund des neuen Mehrfamilienhauses – die Guthaben, die mit den Nebenkostenabrechnungen an die Mieter zum jeweiligen Stichtag weiterverrechnet werden.

- In den Verpflichtungen für Sonderrechnungen konnte ein Legat von Frau Fanny Schoch-Blind sel. über CHF 100 000.– verbucht werden.
- In die im Eigenkapital geführten Reserven für Liegenschaften sowie die Liegenschaft Seniorenzentrum Mülimatt wurden aus dem Überschuss 2010 CHF 200 000.– bzw. CHF 100 000.– eingelegt (Konti 2391.21 und 2391.22).
- Das Eigenkapital beträgt nun CHF 27 468 162.32, wobei rund 84 % davon aus den Wertanpassungen des Finanzvermögens zu Verkehrswerten nach FHG resultieren.

D. Geldflussrechnung

Die im Anhang enthaltene Geldflussrechnung zeigt auf, wie die Geldströme der Bürgergemeinde Zug geflossen sind. Gesamthaft hat sich der Nettogeldbestand um CHF 251 069.04 erhöht. Aus operativer Tätigkeit flossen CHF 1 422 961.27 zu, was mit den ausserordentlichen Einnahmen im Sozialwesen, den generell höheren Erträgen (u.a. Mieterträge An der Lorze 9 + 11 sowie Steuererträge) und der guten Kostenkontrolle im operativen Bereich zu erklären ist. Die Beanspruchung des Baukredits führt zu einem Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit von CHF 2 608 257.45. Die Investition in den Bau des Mehrfamilienhauses «An der Lorze 9 + 11» führte zu einem Liquiditätsabfluss im Betrag von CHF 3 780 149.68.

Schenkungen

Im Berichtsjahr erhielt die Bürgergemeinde Zug folgende Vergabungen, die wir an dieser Stelle ganz herzlich verdanken:

Carolina Raisch-Brandenberg-Stiftung	CHF 20 000.–
Legat Fanny Schoch-Blind sel.	CHF 100 000.–

Schlusswort

Zum Abschluss unserer Berichterstattung danken wir allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie den Kommissionsmitgliedern der Bürgergemeinde Zug für die geleistete Arbeit.

Antrag

Wir beantragen der Bürgergemeindeversammlung:

1. Die Jahresrechnung 2011 sei zu genehmigen.
2. Der Rechnungsüberschuss von CHF 989 306.12 sei wie folgt zu verwenden:

CHF 200 000.–	Zuweisung in die Reserve Liegenschaften (Konto 2391.21)
CHF 100 000.–	Zuweisung in die Reserve Liegenschaft Seniorenzentrum Mülimatt (Konto 2391.22)
CHF 627 552.35	Zusätzliche Abschreibung Seniorenzentrum Mülimatt (Konto 1140.02)
CHF 61 753.77	Zuweisung zum Freien Eigenkapital (Konto 2390.00)

3. Die Abrechnung des Verpflichtungskredits für den Umbau von zwei Badezimmern in Bewohnerzimmer im Seniorenzentrum Mülimatt mit einem Kredit von CHF 65 000.– und einem Bruttoaufwand von CHF 53 011.25 sei zu genehmigen.

Zug, 22. Februar 2012

BÜRGERRAT DER STADT ZUG

Der Bürgerpräsident: Rainer Hager
Der Bürgerschreiber: Stefan Bayer

Bericht und Antrag der Rechnungsprüfungskommission der Bürgergemeinde Zug zur Jahresrechnung 2011

Als Rechnungsprüfungskommission haben wir die Jahresrechnung 2011 der Bürgergemeinde geprüft und dabei festgestellt, dass:

- Aufbau und Darstellung der Jahresrechnung den gesetzlichen Vorschriften entsprechen,
- die geprüfte Jahresrechnung mit der Buchhaltung übereinstimmt,
- die Buchhaltung ordnungsgemäss geführt ist.

Die Laufende Rechnung schliesst mit einem Ertragsüberschuss von CHF 989 306.12 ab. Die Bilanz weist Aktiven und Passiven von je CHF 45 702 923.26 auf.

Die Investitionsrechnung weist Nettoaufwendungen im Betrage von CHF 9 947 456.65 auf.

Aufgrund der Ergebnisse unserer Prüfung beantragen wir:

- die vorliegende Jahresrechnung 2011 zu genehmigen,
- dem Antrag des Bürgerrates über die Verwendung des Rechnungsüberschusses und
- der Abrechnung des Verpflichtungskredits zuzustimmen.

Zug, 12. März 2012

DIE RECHNUNGSPRÜFUNGSKOMMISSION

Adrian Kalt
Peter Stadler
Philipp Moos

Jahresrechnung 2011

Gesamtübersicht

	Rechnung 2011		Budget 2011		Rechnung 2010	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Laufende Rechnung	CHF	CHF	CHF	CHF	CHF	CHF
1 Allgemeine Verwaltung	807 289.45	194 557.30	871 700.00	190 800.00	840 218.80	187 202.05
2 Finanzwesen	507 290.13	2 063 193.24	673 550.00	2 030 800.00	369 100.58	1 832 704.91
3 Sozialwesen	570 844.09	448 834.10	627 900.00	138 400.00	629 711.80	232 555.75
4 Seniorenzentrum	5 705 799.60	5 873 944.75	5 702 850.00	5 761 900.00	5 813 180.75	5 965 378.95
Total	7 591 223.27	8 580 529.39	7 876 000.00	8 121 900.00	7 652 211.93	8 217 841.66
Rechnungsüberschuss		989 306.12		245 900.00		565 629.73

	CHF	CHF	CHF	CHF	CHF	CHF
Investitionsrechnung						
Ausgaben	3 780 149.68		4 200 000.00		4 949 477.60	
Einnahmen						
Investitionszunahme (-abnahme) netto		3 780 149.68		4 200 000.00		4 949 477.60
	3 780 149.68	3 780 149.68	4 200 000.00	4 200 000.00	4 949 477.60	4 949 477.60

Bilanz	2011		2010	
	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven
	CHF	CHF	CHF	CHF
10 Finanzvermögen	45 075 367.91		41 044 739.66	
11 Verwaltungsvermögen	627 555.35		860 555.35	
20 Fremdkapital		17 626 010.94		14 571 188.81
22 Spezialfinanzierungen		608 750.00		608 750.00
23 Eigenkapital		27 468 162.32		26 725 356.20
	45 702 923.26	45 702 923.26	41 905 295.01	41 905 295.01

Kennzahlen

1. Selbstfinanzierungsgrad Selbstfinanzierung in Prozenten der Nettoinvestitionen

2011	2010	2009	2008	2007	2006
27.0 %	12.3 %	69.9 %	1097.5 %	291.0 %	179.5 %

2. Selbstfinanzierungsanteil Selbstfinanzierung in Prozenten des Finanzertrages

2011	2010	2009	2008	2007	2006
12.0 %	7.5 %	10.2 %	10.2 %	13.6 %	16.8 %

3. Zinsbelastungsanteil Nettozinsen in Prozenten des Finanzertrages

2011	2010	2009	2008	2007	2006
-18.0 %	-16.0 %	-17.9 %	-18.3 %	-17.6 %	-17.2 %

4. Kapitaldienstanteil Kapitaldienst in Prozenten des Finanzertrages

2011	2010	2009	2008	2007	2006
-17.7 %	-15.4 %	-17.1 %	-17.2 %	-16.2 %	-14.0 %

Laufende Rechnung nach institutioneller Gliederung

Konto	Bezeichnung	Rechnung 2011		Budget 2011		Rechnung 2010	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
1	Allgemeine Verwaltung	807 289.45	194 557.30	871 700	190 800	840 218.80	187 202.05
100	Bürgergemeindeversammlung	20 156.40		23 500		18 587.85	
310	Drucksachen	16 912.50		20 000		15 390.10	
316	Fremdleistungen	3 243.90		3 500		3 197.75	
101	Bürgerrat	103 335.00		119 000		118 415.00	
300	Gehälter, Sitzungsentschädigungen, Taggelder	102 585.00		118 000		117 665.00	
317	Reisespesen	750.00		1 000		750.00	
102	Kommissionen	7 875.00		7 600		6 475.00	
300.01	Sitzungsentschädigung Rechnungsprüfungskom.	5 350.00		5 400		5 350.00	
300.02	Sitzungsentschädigung versch. Kommissionen	2 525.00		2 200		1 125.00	
105	Repräsentationen	40 625.45		51 000		46 230.20	
319.01	Neubürgerempfang	753.35		1 000			
319.02	Altersehrungen	15 706.00		20 000		18 024.40	
319.03	Freier Kredit Bürgerrat	24 166.10		30 000		28 205.80	
110	Kanzlei und Weibelamt	244 331.70	25 227.30	262 700	21 900	272 260.05	25 687.05
301.01	Gehälter	201 162.95		194 000		213 657.20	
301.02	Entschädigung Weibel	1 165.00		1 200		1 165.00	
310.01	Büromaterialien, Drucksachen	9 897.80		15 000		16 275.95	
310.02	Abonnemente, Fachschriften, Bücher, Buchbinderarbeiten	1 964.45		4 000		1 482.40	
311	Anschaffungen Einrichtungen	4 805.10		10 000		2 880.85	
315	Unterhalt Einrichtungen	7 270.40		20 000		19 736.45	
317	Reisespesen und Taggelder	156.40		500		41.40	
318	Telefongebühren und Porti	17 041.75		17 000		16 072.85	
319	Verschiedenes	867.85		1 000		947.95	
431	Gebühren und versch. kleine Einnahmen		8 527.30		5 000		8 987.05
452	Verwaltung Alterswohnungen Mülimatt		16 700.00		16 900		16 700.00
111	Allgemeine Personalkosten	54 521.43	10 800.00	58 900	10 800	66 504.55	10 800.00
303	Sozialversicherungsbeiträge	24 561.53		24 100		19 727.80	
304	Personalversicherungsbeiträge	18 657.10		22 800		36 888.60	
305	Kollektivunfall- u. Krankentaggeld-Prämie	5 479.20		7 500		5 439.60	
309	Reisecheckvergünstigungen	816.00		1 000		996.00	
318.01	Haftpflichtversicherungs-Prämie	5 007.60		3 500		3 452.55	
436.01	Kinderzulagen der FAK		10 800.00		10 800		10 800.00
120	Beiträge	78 820.00		90 000		74 568.20	
365.01	Betriebsbeitrag an Stiftung Museum Burg	40 000.00		40 000		40 000.00	
365.02	Laufende Beiträge Gönnerbeiträge	19 820.00		20 000		19 270.00	
365.04	Verein Tagesheime Zug	19 000.00		30 000		15 298.20	

Konto	Bezeichnung	Rechnung 2011		Budget 2011		Rechnung 2010	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
130	Rathaus	49 549.22	9 230.00	47 000	6 000	37 794.20	8 215.00
301	Besoldung Hauswartin	9 984.00		10 100		10 484.00	
303	Sozialversicherungsbeiträge	768.47				566.30	
305	Kollektivunfall- und Krankentaggeld-Prämie	108.65				96.35	
312.01	Energie Fernheizung	11 800.00		10 000		9 681.05	
312.02	Strom und Wasser	1 511.85		1 800		1 712.20	
313	Reinigungsmaterial	629.75		800		351.60	
314.01	Unterhalt und Reparaturen	15 596.40		15 000		7 904.05	
314.02	Unterhalt Heizungsanlage	3 000.00		2 000			
318.01	Gebäudeversicherungs-Prämie	4 085.60		4 300		4 085.60	
318.02	Inventarversicherungs-Prämien	2 064.50		3 000		2 913.05	
434	Benützungsgebühren		9 230.00		6 000		8 215.00
140	Archiverschliessung	208 075.25	149 300.00	212 000	152 100	199 383.75	142 500.00
301.01	Gehälter	173 426.85		176 000		167 229.85	
303	Sozialversicherungsbeiträge	12 126.70		12 600		10 146.95	
304	Personalversicherungsbeiträge	19 037.40		19 300		18 630.70	
305	Kollektivunfall- und Krankentaggeld-Prämie	3 484.30		4 100		3 376.25	
436.01	Kinderzulagen der FAK		12 600.00		12 600		10 500.00
461	Beitragsleistung Kanton Zug		58 600.00		59 800		56 600.00
462.01	Beitragsleistung Stadt Zug		58 600.00		59 800		56 600.00
462.02	Beitragsleistung Korporation Zug		19 500.00		19 900		18 800.00

Konto	Bezeichnung	Rechnung 2011		Budget 2011		Rechnung 2010	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
2	Finanzwesen	507 290.13	2 063 193.24	673 550	2 030 800	369 100.58	1 832 704.91
222	Finanzerträge	48 880.55	37 482.59	50 150.00	36 500	48 953.90	37 387.46
318	Bank- und Postcheckspesen	4 165.40		5 000		4 274.35	
323	Legatzinse	112.50		150		112.50	
390	Interne Fonds- und Legatsverzinsung	44 602.65		45 000		44 567.05	
420	Bankzinsen		1 232.59		500		1 137.46
422.02	Dividende auf Aktien		36 250.00		36 000		36 250.00
224	Steuern	5 220.00	268 397.10	3 500	212 000	6 978.15	294 623.05
318	Steuerinkasso AIO	2 062.85		1 500		2 677.35	
329	Skonti	3 157.15		2 000		4 300.80	
400.01	Einkommens- und Verm.-Steuern lfd. Jahr		249 261.60		180 000		242 286.70
400.02	Einkommens- und Verm.-Steuern Vorjahre		9 792.85		30 000		42 973.05
401	Sondersteuer		9 342.65		2 000		9 363.30
225	Liegenschaften	427 733.08	1 651 300.45	575 000	1 647 000	287 982.78	1 358 016.90
301.01	Gehälter	14 925.00					
314	Unterhalt und Reparaturen	176 988.58		275 000		145 034.13	
318.01	Gebäudeversicherungs-Prämien	31 711.65		36 000		29 130.90	
318.02	Inventarversicherungs-Prämien	9 312.25		14 000		13 294.85	
322	Darlehens- und Baurechtszinsen	194 795.60		250 000		100 522.90	
423	Mietzinseinnahmen		1 569 782.30		1 592 000		1 303 016.90
423.09	Baurechtszins Stadt Zug für Mülimatt		55 000.00		55 000		55 000.00
434	Dienstleistungen für Dritte		26 518.15				
230	Einbürgerungsgebühren		70 500.00		100 000		107 200.00
431	Einbürgerungsgebühren		70 500.00		100 000		107 200.00
240	Stipendien	9 155.70	9 155.70	9 000	9 000	9 120.10	9 120.10
366	Stipendienvergütungen	7 038.20		9 000		7 340.50	
380	Zuweisung an Stipendienfonds	2 117.50				1 779.60	
490	Zins Stipendienfonds		9 155.70		9 000		9 120.10
250	Historische Sammlung	15 300.80		15 900		14 065.65	
315	Restauration und laufende Anschaffungen	14 575.00		15 000		13 224.55	
318.02	Mobiliarversicherungsprämie	725.80		900		841.10	
255	Kultur	1 000.00	6 357.40	20 000	6 300	2 000.00	6 357.40
315	Kulturförderung	1 000.00		20 000		2 000.00	
490	Zinsertrag Kulturfonds		6 357.40		6 300		6 357.40
260	Beiträge für eigene Rechnung		20 000.00		20 000		20 000.00
469	Schenkungen		20 000.00		20 000		20 000.00

Konto	Bezeichnung	Rechnung 2011		Budget 2011		Rechnung 2010	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
3	Sozialwesen	570 844.09	448 834.10	627 900	138 400	629 711.80	232 555.75
300	Vormundchaftswesen	7 160.00	10 350.00	5 000	5 000	5 010.00	9 010.00
318	Entschädigung Vormünder	7 160.00		5 000		5 010.00	
431	Vormundschaftsgebühren		10 350.00		5 000		9 010.00
301	Unterstützungen	437 785.69	374 364.25	527 900	103 400	509 184.30	181 389.10
301.01	Gehälter	57 385.90		58 000		57 328.50	
303	Sozialversicherungsbeiträge	4 426.69		4 600		3 741.10	
304	Personalversicherungsbeiträge	6 340.80		6 400		6 198.00	
305	Unfallversicherungs- und Krankentaggeld-Prämie	1 187.25		1 500		1 160.50	
309	Übriger Personalaufwand	1 971.10		4 400		2 303.40	
365.00	Beiträge an private Heil- und Pflegeanstalten	4 515.00		60 000		44 495.00	
365.01	GGZ Beschäftigungsprojekte	35 200.00		33 000		22 000.00	
366	Beiträge an Private	326 758.95		360 000		371 957.80	
436	Rückerstattung von Privaten		241 513.90				2 370.00
453	Korporationsnutzen				100		100.00
462	Beitragsleistung Bürgergemeinden		41 562.00		30 800		27 511.00
469	AHV- und IV-Renten, Krankenkassenbeiträge, Kantonsanteile		86 740.60		68 000		146 860.35
490.02	Zinsertrag Legate		3 148.75		3 100		3 148.75
490.03	Zinsertrag Unterstützungsfonds für Kinder		1 399.00		1 400		1 399.00
302	Bevorschussung von Alimenten	125 898.40	64 119.85	95 000	30 000	115 517.50	42 156.65
366	Bevorschussungszahlungen und Inkassogebühren	125 898.40		95 000		115 517.50	
432	Rückvergütung von Bevorschussungen		64 119.85		30 000		42 156.65

Konto	Bezeichnung	Rechnung 2011		Budget 2011		Rechnung 2010	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
4	Seniorenzentrum	5 705 799.60	5 873 944.75	5 702 850	5 761 900	5 813 180.75	5 965 378.95
410	Verwaltung	3 889 548.20	82 460.95	3 846 850		3 866 315.10	41 672.70
300	Entschädigung Betriebskommission	5 660.00		5 000		7 200.00	
301	Gehälter	3 849 455.80		3 806 850		3 828 491.50	
309	Weiterbildungskosten für das Personal	34 432.40		35 000		30 623.60	
436.02	Versicherungsleistungen aus Unfall- und Krankenkassen		82 460.95				41 672.70
411	Allgemeiner Sachaufwand	202 971.85	21 406.15	233 000	21 000	178 925.05	22 113.20
310	Büromaterialien, Drucksachen	14 247.05		16 000		17 078.80	
311	Anschaffungen Einrichtungen	69 018.80		100 000		39 657.30	
315	Unterhalt Einrichtungen	64 707.70		63 000		63 061.95	
318	Telefongebühren und Porti	17 651.25		18 000		16 488.80	
319	Verschiedenes	37 347.05		36 000		42 638.20	
436	Rückerstattung Telefonkosten		21 406.15		21 000		22 113.20
420	Personalkosten	659 770.50	88 110.30	693 000	82 200	648 850.55	106 583.85
303	Sozialversicherungsbeiträge	277 642.40		290 000		270 335.30	
304	Personalversicherungsbeiträge	244 904.65		271 000		257 407.55	
305	Kollektivunfall- und Krankentaggeld-Prämien	81 619.45		100 000		82 281.35	
309.00	Reisecheckvergünstigungen Personal	5 696.00		7 000		5 696.00	
309.01	Übriger Personalaufwand	49 908.00		25 000		33 130.35	
436.01	Kinderzulagen der FAK		71 600.00		82 200		91 350.00
436.03	Erwerbsersatz für Militär- u. Zivildienst, Mutterschaftsentschädigung		16 510.30				15 233.85
423	Abschreibungen	33 000.00		43 000		45 000.00	
331	Gesetzliche Abschreibungen	33 000.00		43 000		45 000.00	
430	Liegenschaft	433 556.23	11 887.50	428 000	9 000	601 877.30	10 300.00
312.01	Heizöl	26 698.00		42 000		23 249.40	
312.02	Strom und Wasser	63 546.45		61 000		61 780.75	
313	Reinigungsmaterial	21 401.03		27 000		25 785.30	
314.01	Unterhalt und Reparaturen	88 223.00		80 000		79 931.75	
314.03	Pergola Erweiterung					194 681.20	
314.04	Umbau Badezimmer	53 011.25					
318.01	Gebäudeversicherungs-Prämie	14 389.10		15 000		14 342.10	
318.02	Inventarversicherungs-Prämien	9 582.95		15 000		13 827.65	
322	Darlehenszinsen	156 704.45		188 000		188 279.15	
423.01	Mietzinseinnahmen		11 887.50		9 000		10 300.00
440	Pensionäre	486 952.82	5 631 451.45	459 000	5 625 000	472 212.75	5 593 982.75
313.01	Lebensmittelverbrauch	381 445.26		360 000		372 815.25	
318	Mehrwertsteuer	14 120.60		14 000		13 704.40	
319	Übriges	91 386.96		85 000		85 693.10	
432.00	Pensionsgelder		2 775 041.00		2 720 000		2 741 004.30
432.01	Verrechnete Pflegekosten		2 591 731.35		1 745 000		1 671 423.25
432.03	Sonstige weiterverrechnete Kosten		37 070.25		65 000		39 327.00
435	Einnahmen Cafeteria/Restaurations		227 608.85		195 000		225 721.20
462	Beitragsleistung Stadt an Pflegekosten				900 000		916 507.00
450	Verschiedene Erträge		38 628.40		24 700		190 726.45
469.00	Schenkungen						150 000.00
469.01	Übrige Nebenerlöse		13 599.75				15 845.50
490	Kapitalzinsen		486.85				339.15
490.01	Zinsertrag Fonds Seniorenzentrum		19 892.60		20 000		19 892.60
490.02	Zinsertrag Legate + Carl Bossard-Fonds		4 649.20		4 700		4 649.20

Laufende Rechnung nach Artengliederung

	Rechnung 2011	Budget 2011	Rechnung 2010
3 Aufwand	7 591 223.27	7 876 000	7 652 211.93
30 Personalaufwand	5 216 793.59	5 213 050	5 198 441.75
300 Behörden, Kommissionen	116 120.00	130 600	131 340.00
301 Löhne des Verwaltungs- und Betriebspersonals	4 307 505.50	4 246 150	4 278 356.05
303 Sozialversicherungsbeiträge	319 525.79	331 300	304 517.45
304 Personalversicherungsbeiträge	288 939.95	319 500	319 124.85
305 Unfall- und Krankentaggeld-Prämie	91 878.85	113 100	92 354.05
309 Übriger Personalaufwand	92 823.50	72 400	72 749.35
31 Sachaufwand	1 361 709.28	1 487 800	1 433 329.18
310 Büromaterialien, Drucksachen	43 021.80	55 000	50 227.25
311 Anschaffung von Mobilien	73 823.90	110 000	42 538.15
312 Wasser, Energie, Heizungsmaterialien	103 556.30	114 800	96 423.40
313 Verbrauchsmaterial	403 476.04	387 800	398 952.15
314 Baulicher Unterhalt durch Dritte	336 819.23	372 000	427 551.13
315 Übriger Unterhalt durch Dritte	87 553.10	118 000	98 022.95
316 Mieten, Pachten, Benützungskosten	3 243.90	3 500	3 197.75
317 Spesenentschädigungen	906.40	1 500	791.40
318 Dienstleistungen, Honorare	139 081.30	152 200	140 115.55
319 Übriger Sachaufwand	170 227.31	173 000	175 509.45
32 Passivzinsen	354 769.70	440 150	293 215.35
322 Langfristige Schulden	351 500.05	438 000	288 802.05
323 Legatzinse	112.50	150	112.50
329 Übrige	3 157.15	2 000	4 300.80
33 Abschreibungen	33 000.00	43 000	45 000.00
331 Verwaltungsvermögen, gesetzliche Abschreibung	33 000.00	43 000	45 000.00
36 Eigene Beiträge	578 230.55	647 000	635 879.00
365 Private Institutionen	118 535.00	183 000	141 063.20
366 Private Haushalte	459 695.55	464 000	494 815.80
38 Einlagen	2 117.50		1 779.60
380 Spezialfinanzierungen, Spezialfonds, Rückstellungen	2 117.50		1 779.60
39 Interne Verrechnungen	44 602.65	45 000	44 567.05
390 Interne Fonds- und Legatsverzinsung	44 602.65	45 000	44 567.05

	Rechnung 2011	Budget 2011	Rechnung 2010
4 Ertrag	8 580 529.39	8 121 900	8 217 841.66
40 Steuern	268 397.10	212 000	294 623.05
400 Einkommens- und Vermögenssteuern	259 054.45	210 000	285 259.75
401 Ertrags- und Kapitalsteuern	9 342.65	2 000	9 363.30
42 Vermögenserträge	1 674 152.39	1 692 500	1 405 704.36
420 Banken	1 232.59	500	1 137.46
422 Finanzanlagen	36 250.00	36 000	36 250.00
423 Liegenschaften	1 636 669.80	1 656 000	1 368 316.90
43 Gebühren und diverse Einnahmen	6 277 588.05	4 997 600	5 047 084.20
431 Gebühren für Amtshandlungen	89 377.30	110 000	125 197.05
432 Pensionsgelder	5 467 962.45	4 560 000	4 493 911.20
434 Andere Benützungsgebühren, Dienstleistungen	35 748.15	6 000	8 215.00
435 Verkäufe	227 608.85	195 000	225 721.20
436 Rückerstattungen	456 891.30	126 600	194 039.75
45 Rückerstattungen von Gemeinwesen	16 700.00	17 000	16 800.00
452 Gemeinden	16 700.00	16 900	16 700.00
453 Korporationsnutzen		100	100.00
46 Beiträge für eigene Rechnung	298 602.35	1 158 300	1 408 723.85
461 Kanton	58 600.00	59 800	56 600.00
462 Gemeinde	119 662.00	1 010 500	1 019 418.00
469 Übrige Beiträge	120 340.35	88 000	332 705.85
49 Interne Verrechnungen	45 089.50	44 500	44 906.20
490 Interne Fonds- und Legatsverzinsung	45 089.50	44 500	44 906.20

Investitionsrechnung

Objekt	Kredit		Rechnung 2008		Rechnung 2009		Rechnung 2010		Rechnung 2011		Total	
	Bürgergemeinde- beschlüsse vom	CHF	Aufwand CHF	Aufwand CHF	Aufwand CHF	Ertrag CHF	Aufwand CHF	Ertrag CHF	Aufwand CHF	Ertrag CHF	Aufwand CHF	Ertrag CHF
Neubau Mehrfamilienhaus: An der Lorze 9 + 11	19.05.2008/09.06.2009	11 500 000.00	69 873.20	-	1 147 956.17	-	4 949 477.60	-	3 780 149.68	-	9 947 456.65	-

Bilanz

		Bestand per 01.01.2011	Zuwachs	Abgang	Bestand per 31.12.2011
1	AKTIVEN	41 905 295.01	21 385 247.37	17 587 619.12	45 702 923.26
10	Finanzvermögen	41 044 739.66	21 385 247.37	17 354 619.12	45 075 367.91
100	Flüssige Mittel	973 924.84	9 675 447.73	9 424 378.69	1 224 993.88
1000	Kassen	8 231.60	27 452.70	22 504.05	13 180.25
1001	Postcheck	51 481.36	136 574.65	96 475.05	91 580.96
1002	Banken	914 211.88	9 511 420.38	9 305 399.59	1 120 232.67
101	Guthaben	777 317.79	7 906 171.73	7 868 894.88	814 594.64
1012	Steuerguthaben	3 875.75		3 875.75	
1015	Debitoren	773 442.04	7 906 171.73	7 865 019.13	814 594.64
102	Anlagen	39 292 661.73	3 794 290.36	60 510.25	43 026 441.84
1020.02	Sparkonten	48 453.76	130.43		48 584.19
1021.00	Aktien und Anteilscheine	1 452 901.00		46 500.00	1 406 401.00
1023.01	Unter Altstadt 3 (Ulmihus)	1 518 000.00			1 518 000.00
1023.02	Unter Altstadt 7 (Stadlerhus)	1 329 000.00			1 329 000.00
1023.03	Aegeristrasse 32, 36 und Knopfliturm	973 000.00			973 000.00
1023.04	Baarerstrasse 105	1 085 000.00			1 085 000.00
1023.05	Kapuzinergässli (Kapuzinerkloster)	7 862 000.00			7 862 000.00
1023.06	Untermüli 7	6 671 000.00			6 671 000.00
1023.07	Hertizentrum 1	5 754 000.00			5 754 000.00
1023.08	Ober Altstadt 1 und 3 (Rathauskeller)	3 772 000.00			3 772 000.00
1023.10	Hofstrasse 12	2 660 000.00			2 660 000.00
1023.12	An der Lorze 9 und 11	6 167 306.97	3 794 159.93	14 010.25	9 947 456.65
103	Transitorische Aktiven	835.30	9 337.55	835.30	9 337.55
1039	Übrige Transitorische Aktiven	835.30	9 337.55	835.30	9 337.55
11	Verwaltungsvermögen	860 555.35		233 000.00	627 555.35
114	Unentbehrliche Liegenschaften	860 555.35		233 000.00	627 555.35
1140.01	Rathaus	1.00			1.00
1140.02	Seniorenzentrum Mülimatt	860 553.35		233 000.00	627 553.35
1140.04	Bürgerarchiv	1.00			1.00

		Bestand per 01.01.2011	Zugang	Abgang	Bestand per 31.12.2011
2	PASSIVEN	41 905 295.01	13 211 242.48	9 413 614.23	45 702 923.26
20	Fremdkapital	14 571 188.81	11 856 306.63	8 801 484.50	17 626 010.94
200	Laufende Verpflichtungen	163 166.70	487 916.30	349 363.45	301 719.55
2000	Kreditoren	163 166.70	487 916.30	349 363.45	301 719.55
201	Kurzfristige Schulden	2 907 566.55	3 138 730.40	5 030 472.95	1 015 824.00
2010	Bankkontokorrente	2 907 566.55	3 138 730.40	5 030 472.95	1 015 824.00
202	Mittel- und langfristige Schulden	9 000 000.00	7 500 000.00	3 000 000.00	13 500 000.00
2020	Darlehen	9 000 000.00	7 500 000.00	3 000 000.00	13 500 000.00
203	Verpflichtungen für Sonderrechnungen	2 083 003.46	102 247.93	4 196.00	2 181 055.39
2030.01	Seniorenzentrumsfonds	884 114.80			884 114.80
2030.02	Unterstützungsfonds für Kinder	49 577.60			49 577.60
2030.03	Kulturfonds	282 552.20			282 552.20
2030.04	Sparkonto z. Verf. Bürgerrat	25 445.73	63.60		25 509.33
2033.01	Stipendienfonds	457 781.55	2 117.50		459 899.05
2033.02	Carl-Bossard-Fonds	100 000.00			100 000.00
2033.03	Sparkonto Stipendien	11 076.75	27.70		11 104.45
2033.04	Sparkonto Stipendium Christian Hess I	9 930.13	34.13		9 964.26
2033.05	Sparkonto Stipendium Christian Hess III	2 001.15	5.00		2 006.15
2033.06	Legatzinse Nachkommen Schwerzmann	1 350.00			1 350.00
2033.08	Diverse Legate	55 450.00			55 450.00
2033.09	Legat Paula Schnell	50 000.00			50 000.00
2033.10	Legat Lina Raisch-Brandenberg	10 000.00			10 000.00
2033.12	Legat Maria Bianchini-Bosch	110 644.60			110 644.60
2033.13	Legat Anna Moos	33 078.95			33 078.95
2033.13	Legat Fanny Schoch		100 000.00	4 196.00	95 804.00
205	Transitorische Passiven	417 452.10	627 412.00	417 452.10	627 412.00
2051.00	Vorausbezahlte Mieten und Akonti	145 075.00	214 112.00	145 075.00	214 112.00
2059.00	Übrige Trans. Passiven	272 377.10	413 300.00	272 377.10	413 300.00
22	Spezialfinanzierungen	608 750.00			608 750.00
228	Erneuerungsreserve	608 750.00			608 750.00
2280.00	Unterhalt und Erneuerung, div. Bauvorhaben	420 000.00			420 000.00
2280.01	Erneuerung Seniorenzentrum Müllimatt	80 000.00			80 000.00
2280.02	Unterhalt und Erneuerung Hofstrasse 12	108 750.00			108 750.00
23	Eigenkapital	26 725 356.20	1 354 935.85	612 129.73	27 468 162.32
239	Eigenkapital	26 725 356.20	1 354 935.85	612 129.73	27 468 162.32
2390.00	Freies Eigenkapital	1 421 265.67	65 629.73		1 486 895.40
2391.01	Wertberichtigung Wertschriften	1 401 323.70		46 500.00	1 354 823.70
2391.02	Wertberichtigung Liegenschaften des Finanzvermögens	21 737 137.10			21 737 137.10
2391.21	Reserve Liegenschaften	900 000.00	200 000.00		1 100 000.00
2391.22	Reserve Liegenschaft Seniorenzentrum Müllimatt	300 000.00	100 000.00		400 000.00
2391.31	Reserve Sozialwesen	400 000.00			400 000.00
2392.00	Rechnungsüberschuss Laufendes Jahr	565 629.73	989 306.12	565 629.73	989 306.12

Anhang zur Jahresrechnung 2011

A. Wesentliche Rechnungslegungs- und Bewertungsgrundsätze

Die vorliegende Jahresrechnung wurde auf der Grundlage des Handbuchs des Rechnungswesens der öffentlichen Haushalte sowie des Finanzhaushaltsgesetzes (FHG) vom 31. August 2006 erstellt. Dabei ist die Laufende Rechnung, die Investitionsrechnung und die Bilanz nach allgemein anerkannten kaufmännischen Grundsätzen wahrheitsgetreu, vollständig, klar und übersichtlich darzustellen (§ 3 Abs. 1 FHG).

1. Finanzvermögen

Das Finanzvermögen besteht aus jenen Vermögenswerten, die ohne Beeinträchtigung der öffentlichen Aufgabenerfüllung veräussert werden können. Das Finanzvermögen ist zum Verkehrswert bilanziert, wobei Liegenschaften alle 10 Jahre neu bewertet werden müssen.

1.1 Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel umfassen Kassenbestände sowie Sichtguthaben bei PostFinance und Banken. Sie werden zum Verkehrswert bewertet, was dem Nominalwert entspricht.

1.2 Guthaben

Die Guthaben beinhalten die Debitorenforderungen. Sie werden zum Verkehrswert bewertet, welcher dem Nominalwert entspricht. Das Inkasso der Steuern erfolgt durch die kantonale Steuerverwaltung.

1.3 Anlagen

Die Anlagen umfassen die Sparkonten, Wertschriften (Aktien und Anteilscheine) sowie die Liegenschaften, die dem Finanzvermögen zugeteilt sind.

Die Aktien und Anteilscheine werden zum Kurswert per Stichtag (Jahresabschlusskurs) bewertet. Der Verpflichtungsschein der Emissionszentrale der Schweizer Gemeinden ist mit CHF 1.- (Verpflichtungskapital CHF 5000.-) bewertet.

Der Wertschriftenbestand der Bürgergemeinde Zug setzt sich wie folgt zusammen:

Der Kurswert der Aktien nahm gegenüber dem Vorjahr um CHF 46500.- ab. Die Korrektur erfolgte über das Konto «Wertberichtigung Wertschriften» im Eigenkapital (§ 13 Abs. 2 FHG). Der Bestand an Aktien und Anteilscheinen zum Vorjahr ist unverändert. Die Liegenschaften des Finanzvermögens sind zum Verkehrswert bilanziert (§ 13 Abs. 1 FHG).

Die Bürgergemeinde Zug besitzt ansonsten keine Beteiligungen.

2. Verwaltungsvermögen

Das Verwaltungsvermögen umfasst jene Vermögenswerte, die unmittelbar für die öffentliche Aufgabenerfüllung bestimmt sind. Das Verwaltungsvermögen der Bürgergemeinde Zug umfasst das Rathaus, das Bürgerarchiv sowie das Seniorenzentrum Mülimatt. Die Bewertung erfolgt zum Anschaffungswert abzüglich der Abschreibungen.

Der Abschreibungssatz der Liegenschaften des Verwaltungsvermögens beträgt 5 % pro Jahr. Zusätzliche Abschreibungen sind möglich, sofern diese budgetiert werden oder aus der Überschussverwendung vorgenommen werden.

Für die Übersicht über die Liegenschaften wird auf die separate Tabelle verwiesen.

3. Laufende Verpflichtungen

Diese Position beinhaltet alle Verpflichtungen, die kurzfristig fällig sind oder fällig werden könnten. Die Bewertung der Verpflichtungen erfolgt zum Nominalwert.

4. Kurzfristige sowie mittel- und langfristige Schulden

Die kurzfristigen Schulden beinhalten den Baukredit für den Wohnhof 5. Dieser beläuft sich per 31.12.2011 auf CHF 1.0 Mio. (Vorjahr CHF 2.9 Mio.). Der Gesamtkredit beläuft sich auf CHF 8.5 Mio. Ein Teil des Baukredits wurde 2011 in zwei Darlehen mit langfristigen Laufzeiten umgewandelt und in die langfristigen Schulden umklassiert (CHF 3.0 Mio. zu 2,50 % bis 31.12.2018, CHF 2 Mio. zu 2,68 % bis 31.12.2020).

Die mittel- und langfristigen Schulden bestehen aus Darlehen zur Finanzierung des Finanz- und Verwaltungsvermögens. Die Restlaufzeiten betragen 2 bis 14 Jahre. Der Bestand an Darlehen beträgt CHF 13,5 Mio. (Vorjahr CHF 9 Mio.). Der durchschnittliche Zinssatz aller Darlehen beträgt 2,37 %. Die Bewertung der Darlehen erfolgt zum Nominalwert.

Bezeichnung	Anzahl	Titel	Buchwert per 31.12.2011 (CHF)	Buchwert per 31.12.2010 (CHF)
Wasserwerke Zug AG	100	Aktien	1 050 000.00	1 100 000.00
Zuger Kantonalbank	70	Aktien	352 800.00	349 300.00
Schiffahrtsgesellschaft für den Zugersee	45	Aktien	3 600.00	3 600.00
Verpflichtungsschein Emissionszentrale der Schweizer Gemeinden	1	Anteilschein	1.00	1.00
Total			1 406 401.00	1 452 901.00

5. Verpflichtungen für Sonderrechnungen

Wir verweisen bezüglich Bestände und Veränderungen auf die ebenfalls im Anhang integrierte Rechnung der Separatfonds.

6. Transitorische Passiven

Die transitorischen Passiven beinhalten die Rechnungsabgrenzungen für vorausbezahlte Mieten sowie kurzfristige Verpflichtungen, die in ihrer Höhe bekannt und im aktuellen Rechnungsjahr im Aufwand zu berücksichtigen sind, aber erst im neuen Jahr bezahlt werden.

7. Verpflichtungen aus Spezialfinanzierungen

Die Spezialfinanzierungen enthalten die Erneuerungsreserven (Rückstellungen) für Unterhalt und Erneuerung der verschiedenen Liegenschaften. Gemäss Finanzhaushaltsgesetz ist die Bildung von Rückstellungen für den Liegenschaftsunterhalt nicht mehr zulässig, weshalb diese Positionen unverändert geblieben sind.

8. Veränderungen des Eigenkapitals

	Freies Eigenkapital	Gebundenes Eigenkapital	Eigenkapital
Stand 1.1.2011	1 421 265.67	24 738 460.80	26 159 726.47
Verwendung des Ertragsüberschusses der Laufenden Rechnung 2010	65 629.73	300 000.00	365 629.73
Wertberichtigung Wertschriften	0.00	-46 500.00	-46 500.00
Wertberichtigung Liegenschaften	0.00	0.00	0.00
Rechnungsüberschuss laufendes Jahr	989 306.12	0.00	989 306.12
Stand 31.12.2011	2 476 201.52	24 991 960.80	27 468 162.32

Gemäss Beschluss der Bürgergemeindeversammlung vom 17. Mai 2011 wurde der Überschuss der Rechnung 2010 in der Höhe von CHF 565 629.73 wie folgt verwendet:

- CHF 200 000.00 Zuweisung in die Reserve Liegenschaften
- CHF 100 000.00 Zuweisung in die Reserve Liegenschaft Seniorencentrum Mülimatt
- CHF 200 000.00 Zusätzliche Abschreibung Seniorencentrum Mülimatt
- CHF 65 629.73 Zuweisung zum freien Eigenkapital

Das gebundene Eigenkapital per 31.12.2011 beinhaltet den Aufwertungsbetrag für die Anpassungen der Liegenschaften an den Verkehrswert, die Überschussverwendung 2010 sowie die Anpassung der Aktien an den Kurswert.

B. Zusätzliche Angaben gemäss Finanzhaushaltsgesetz (FHG)

Das FHG verlangt zusätzliche Angaben zu den unten aufgeführten Positionen sowie zu Eventualverbindlichkeiten, die nicht in der Bilanz aufgeführt sind.

Die Bürgergemeinde Zug hat per 31.12.2011 keine Eventualverbindlichkeiten (Vorjahr: keine).

1. Bürgschaften

Per 31.12.2011 existieren keine Bürgschaftsverpflichtungen (Vorjahr: keine).

2. Garantieverpflichtungen und Defizitgarantien

Per 31.12.2011 existieren keine Garantieverpflichtungen oder Defizitgarantien (Vorjahr: keine).

3. Leasingverbindlichkeiten

Per 31.12.2011 bestehen keine Leasingverbindlichkeiten (Vorjahr: keine).

4. Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen

Es bestehen keine Verbindlichkeiten gegenüber der Zuger Pensionskasse (Vorjahr: keine).
Gegenüber der Swisscanto bestehen Verbindlichkeiten von CHF 470.65 (Vorjahr: 1 558.45).

5. Verpfändete oder abgetretene Aktiven sowie Aktiven unter Eigentumsvorbehalt

Zur Sicherung eigener Verpflichtungen sind, wie im Vorjahr, keine Aktiven verpfändet oder abgetreten und es gibt keine Aktiven unter Eigentumsvorbehalt.

6. Status und Abrechnung Verpflichtungskredite

Am Abschlussstichtag bestehen zwei laufende Verpflichtungskredite: der Planungs- und Baukredit für die Erstellung des Mehrfamilienhauses «An der Lorze 9 + 11» sowie der Kredit für die Erneuerung der Informatik-Infrastruktur im Seniorencentrum Mülimatt.

7. Nicht bilanzierbare Forderungen

Mit Ausnahme der Alimentenbevorschussung sind, wie im Vorjahr, sämtliche Forderungen bilanziert.

8. Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nach dem Bilanzstichtag sind keine wesentlichen Ereignisse zu verzeichnen, welche die Jahresrechnung 2011 und das Vermögen per 31. Dezember 2011 massgeblich verändern.

Geldflussrechnung

	2011 CHF	2010 CHF
Rechnungsüberschuss	989 306.12	565 629.73
Abschreibung Liegenschaften Verwaltungsvermögen	33 000.00	45 000.00
	1 022 306.12	610 629.73
Veränderung Nettoumlaufvermögen:		
Abnahme Steuerguthaben	3 875.75	8 354.15
Zunahme Debitoren	-41 152.60	-23 869.53
Zunahme Sparkonten	-130.43	-166.99
Zunahme / Abnahme übrige Trans. Aktiven	-8 502.25	208.85
Zunahme / Abnahme Kreditoren	138 552.85	-675 739.30
Zunahme Verpflichtungen für Sonderrechnungen	98 051.93	1 946.59
Zunahme Vorausbezahlte Mieten	69 037.00	7 813.00
Zunahme / Abnahme Übrige Trans. Passiven	140 922.90	-8 637.90
	400 655.15	-690 091.13
Geldfluss aus Operativer Tätigkeit	1 422 961.27	-79 461.40
Aufnahme Darlehen	2 608 257.45	2 907 566.55
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	2 608 257.45	2 907 566.55
Planung und Bau Mehrfamilienhaus «An der Lorze 9 + 11»	-3 780 149.68	-4 949 477.60
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	-3 780 149.68	-4 949 477.60
ZUNAHME / ABNAHME NETTOGELDFLUSS	251 069.04	-2 121 372.45
Bestand Flüssige Mittel per 1.1.	973 924.84	3 095 297.29
Bestand Flüssige Mittel per 31.12.	1 224 993.88	973 924.84

Rechnung der Separatfonds

Konto-Nr.	Fonds und Legate	Bestand 1.1.2011	Zunahme	Abnahme	Bestand 31.12.2011
2030.01	Seniorenzentrum-Fonds Zins Gutschrift Laufende Rechnung Seniorenzentrum	884 114.80	19 892.60	19 892.60	884 114.80
2030.02	Unterstützungsfonds für Kinder Zins Gutschrift Laufende Rechnung Sozialwesen	49 577.60	1 115.50	1 115.50	49 577.60
2030.03	Kulturfonds Zins Gutschrift Laufende Rechnung Finanzwesen	282 552.20	6 357.40	6 357.40	282 552.20
2030.04	Sparkonto z. Verf. Bürgerrat Zins	25 445.73	63.60		25 509.33
2033.01	Stipendienfonds Zins Gutschrift Laufende Rechnung Finanzwesen nicht verwendeter Zins	457 781.55	9 155.70 2 117.50	9 155.70	459 899.05
2033.02	Carl Bossard-Fonds Zins Gutschrift Laufende Rechnung Seniorenzentrum	100 000.00	2 250.00	2 250.00	100 000.00
2033.03	Sparkonto Stipendien Zins	11 076.75	27.70		11 104.45
2033.04	Sparkonto Stipendium Christian Hess I Zins	9 930.13	34.13		9 964.26
2033.05	Sparkonto Stipendium Christian Hess III Zins	2 001.15	5.00		2 006.15
2033.06	Legatzins Nachkommen Schwerzmann Zins Auszahlung	1 350.00	112.50	112.50	1 350.00
2033.08	Diverse Legate Zins Gutschrift Laufende Rechnung Sozialwesen (Unterstützungsfonds für Kinder) Gutschrift Laufende Rechnung Sozialwesen Gutschrift Laufende Rechnung Seniorenzentrum	55 450.00	1 247.65	283.50 659.25 304.90	55 450.00
2033.09	Legat Paula Schnell Zins Gutschrift Laufende Rechnung Seniorenzentrum	50 000.00	1 125.00	1 125.00	50 000.00
2033.10	Legat Lina Raisch-Brandenberg Zins Gutschrift Laufende Rechnung Seniorenzentrum	10 000.00	225.00	225.00	10 000.00
2033.12	Legat Maria Bianchini-Bosch Zins Gutschrift Laufende Rechnung Sozialwesen	110 644.60	2 489.50	2 489.50	110 644.60
2033.13	Legat Anna Moos Zins Gutschrift Laufende Rechnung Seniorenzentrum	33 078.95	744.30	744.30	33 078.95
2033.14	Legat Fanny Schoch Zuweisung aus Legat Auszahlung gemäss Legatsbestimmung	0.00	100 000.00	4 196.00	95 804.00
	TOTAL	2 083 003.46	146 963.08	48 911.15	2 181 055.39

Abgerechnete Verpflichtungskredite

Im Jahre 2011 wurde folgender Kredit abgerechnet:

Objekt	Beschluss vom	Kredit CHF	Bruttoaufwand CHF	Abweichung CHF
Seniorenzentrum Mülimatt: Umbau von zwei Badezimmern in Bewohnerzimmer	17.05.2011	65 000.00	53 011.25	-11 988.75

Liegenschaftsverzeichnis per 31.12.2011

Liegenschaft	GS-Nr.	Buchwerte		Nutzung
		2011	2010	
Finanzvermögen				
Aegeristrasse 32, 36 und Knopfliturm	1264	973 000.00	973 000.00	Wohnhäuser
Baarerstrasse 105	446	1 085 000.00	1 085 000.00	Wohnhaus
Hertizentrum 1 (im Baurecht)	3805	5 754 000.00	5 754 000.00	Wohnhaus
Hofstrasse 12	2259	2 660 000.00	2 660 000.00	Tagesheim
Kapuzinerkloster	1042	7 862 000.00	7 862 000.00	Kloster
Ober Altstadt 1–3	1130	3 772 000.00	3 772 000.00	Restaurant/Wohnhaus
Unter Altstadt 3	1123	1 518 000.00	1 518 000.00	Wohn- und Geschäftshaus
Unter Altstadt 7	1125	1 329 000.00	1 329 000.00	Wohn- und Geschäftshaus
Untermüli 7	3882	6 671 000.00	6 671 000.00	Wohn- und Geschäftshaus
An der Lorze 9 und 11 (im Baurecht)	4794	9 947 456.65	6 167 306.97	Wohnhaus
Total Finanzvermögen		41 571 456.65	37 791 306.97	
Verwaltungsvermögen				
Rathaus	1122	1.00	1.00	Verwaltungsgebäude
Seniorenzentrum Mülimatt	3271	627 553.35	860 553.50	Alters- und Pflegeheim
Total Verwaltungsvermögen		627 554.35	860 554.50	
Gesamttotal Liegenschaftswerte		42 199 011.00	38 651 861.47	